

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Wieder ganz herzlichen Dank für die zahlreichen positiven Rückmeldungen, Zuschriften, anregenden und aufklärenden Reaktionen der Kolleginnen und Kollegen!

Alle neuen Kolleginnen und Kollegen heißen wir hier herzlich willkommen!

Bitte senden Sie den Newsletter gerne weiter - je mehr Kollegen er erreicht, je besser!

Anmelden kann sich jeder einfach mit einer Email an:
newsletter@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Abmelden ist ebenso einfach: eine leere Email an
keineinfo@kollegennetzwerk-psychotherapie.de
(bitte mit der Emailadresse, unter der Sie den Newsletter bekommen) senden.

Die Themen heute:

1. Aktuelle und neue Themen
 - 1.1. Lob am Inhalt - Kritik am Layout
 - 1.2. Was einmal im Internet steht – kann man Einträge löschen?
2. Ergänzungen zu den letzten Newslettern
 - 2.1. Beschwerden gegen Gutachter
 - 2.2. Gutachterverfahren: Dem Patienten den Bericht zeigen? Eine Untersuchung hierzu
 - 2.3. Diktiersoftware in der Praxis
3. Abrechnungs- und Antragsfragen
 - 3.1. Ergänzungsbedürftig? Was ist mit dem Bericht zum Ergänzungsantrag?
 - 3.2. Das Ich ist vorwiegend ein Körperliches – Antragsberichte körperorientierter Therapien
4. Stellenangebote, Vermietungen und Praxisverkäufe oder Gesuche
 - 4.1. Halber Praxisraum in Bonn zu vermieten
 - 4.2. Intervisionsgruppe in Nordwest-Mecklenburg gesucht
 - 4.3. Angebot eines halben Praxissitzes in Nordwest-Mecklenburg
5. Veranstaltungshinweise
 - 5.1. Psychohygienewoche auf El Hierro

1. Aktuelle und neue Themen
 - 1.1.
2. Ergänzungen zum letzten Newsletter
3. Hinweise von Kolleginnen und Kollegen
4. Bitten und Hilfsersuchen von Kolleginnen und Kollegen

1. Aktuelle und neue Themen
 - 1.1. Lob am Inhalt - Kritik am Layout

KRITIK einer Kollegin:

Hallo Herr Adler, auch ich bin recht erfreut über die Qualität dieses Newsletters und möchte mich für Ihr Engagement, Ihr Zeitinvestment und die viele Arbeit, persönlich bedanken. Einen kleinen Tipp hätte ich: Optisch liesse sich mit etwas Farbe mehr

Struktur und Übersicht gewinnen, sprich: Überschriften farblich absetzen und etwas größer als den Fliesstext. Man sieht schneller, welche Themen wo stehen und kann gezielter/punktueler lesen. Herzlichen Gruß Andrea Steinhauser

ANTWORT: Danke für das inhaltliche Lob. Ansonsten haben Sie recht! Was das Layout angeht, stecken wir noch im Entwicklungsstadium und selbst nicht zufrieden. Leider ist es nicht so einfach zu ändern, wie z.B. bei Word. Denn es gibt zwei Arten von Nachrichten:

- reine Textnachrichten: Hier kann das Layout nicht gestaltet werden
- Html-Nachrichten: Hier kann mit dem Layout alles gemacht werden. Nachteil: es ist aufwändiger und komplizierter. Und der Newsletter muss 2 Mal erstellt werden, falls das html-Format auf einem Rechner nicht gelesen werden kann. Ich will Sie nicht weiter langweilen. Wir sind dran, eine Software zu lernen, die das kann. Leider können wir die Software noch nicht!

1.2. Was einmal im Internet steht – kann man Einträge löschen?

Hallo, Herr Adler, lieber Kollege, auch von meiner Seite aus ein herzliches Dankeschön für Ihre Arbeit und derer im Hintergrund!

Ich habe eine Frage an Sie bzw. die mitlesenden KollegInnen.

Ich habe ein Problem mit google, dergestalt, dass wenn man meinen Namen googelt unter anderem meine Privatadresse auftaucht (war mal früher die Postadresse für die Praxis). Und zwar richtig groß und prominent. Das hat schon mehrfach dazu geführt, dass Pat. zum Erstgespräch nicht vor meiner Praxis standen, sondern zuhause vor der Tür. Abgesehen davon finde ich es äußerst unangenehm, dass meine Privatadresse so auftaucht.

Nun meine Frage: Wie kriege ich google dazu, diese Adresse wieder zu entfernen - alle etwaigen links, die ich dazu direkt am Adresseintrag geklickt habe und in Formularen etwas ausgefüllt habe, führten zu nichts.

Hat da jemand Erfahrung mit?

Mit freundlichen Grüßen

Ulrike Thoma.

ANTWORT: Das ist ein wirklich schwieriges Problem. Zum einen hab ich leider nur eine Hiobsbotschaft für Sie: es ist sehr schwierig bis unmöglich, Dinge, die einmal im Internet stehen, wieder zu löschen.

Es gibt mittlerweile Agenturen die für (viel) Geld versuchen, die Einträge wieder zu löschen. Dazu muss jeder Webseitenbetreiber einzeln aufgefordert werden. Das lohnt sich vermutlich nur für Personen, die im Rampenlicht stehen. Oder für Bewerber, die ihre Blogeinträge, in denen sie z.B. über ihre Saufgelage prahlen, weil Arbeitgeber mittlerweile standardmäßig googeln.

Trotzdem: es gibt einen günstigen Wege, die vermutlich in Ihrem Fall helfen können: Sie können sich direkt an den Webmaster von Google wenden. Dort müssen Sie die Notwendigkeit der Löschung begründen, was in Ihrem Fall plausibel ist (Psychotherapeuten haben ein anderen Ärzten gegenüber erhöhtes psychohygienisches Schutzbedürfnis). Den Link finden Sie hier:

<https://support.google.com/websearch/troubleshooter/3111061?hl=de>

Eine ausführliche Anleitung mit Video finden Sie hier:

http://praxistipps.chip.de/google-eintraege-loeschen-lassen-so-gehts_35339

2. Ergänzungen zu den letzten Newslettern

2.1. Beschwerden gegen Gutachter

Beschwerdestelle? Bitte nicht noch ne Instanz!

Bezüglich unsinniger Gutachten oder gar, wie ich erlebt, diskriminierende, weil von einer möglichen psychischen Reaktion nach einer Ca-Diagnose nichts verstehend, kann die jeweilige Kammer der/des Gutachterin/Gutachters mit entsprechender Beschwerde angesprochen werden. In meinem Fall gab es dann auch eine Verhandlung in der Kammer, war erfolgreich, der tauchte nicht wieder auf.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Fürwentsches Köln

ANTWORT: Ich kann Ihren Unmut gut verstehen. Aber die Kammer ist auch eine >>Instanz<<! Uns schwebt eher eine Schlichtungsstelle vor. Wir werden in den nächsten Newslettern darüber berichten.

2.2. Gutachterverfahren: Dem Patienten den Bericht zeigen? Eine Untersuchung hierzu

HINWEIS eines Kollegen:

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

seit einiger Zeit gehöre ich zu Ihren Lesern. Nachdem Sie in Ihrem Newsletter gelegentlich auch Literaturhinweise bringen, wollte ich Sie von einer Publikation in Kenntnis setzen, die im "Forum der Psychoanalyse" im Dezember 2017 erschienen ist:

Andreas P. Herrmann, Anna S. Herrmann, Anna, Christiane Schleidt: An der Grenze zwischen äußerer Wirklichkeit und Übertragung. Eine empirische Studie wie PsychoanalytikerInnen das Gutachterverfahren handhaben. Forum der Psychoanalyse 33, 475 - 494; www.forum.springer.de

Zusammenfassung: Die Auffassung von Rotmann (1992), die Beantragung der Psychotherapie bei der Krankenkasse für die PatientInnen transparenter zu machen und ihnen Einsicht in die Berichte an die GutachterInnen zu gewähren, wurde durch das Patientenrechtegesetz von 2013 erneut aktuell. Um zu untersuchen wie gegenwärtig mit diesen Fragen umgegangen wird, haben wir einen Online-Fragebogen an die Mitglieder der Münchener Akademie für Psychoanalyse und Psychotherapie verschickt und die Daten anonymisiert ausgewertet. Die Stichprobe von n=147 umfasst sowohl erfahrene Kinder-/Jugend- und ErwachsenenanalytikerInnen als auch AusbildungskandidatInnen. Es zeigte sich, dass die wenigsten ihre PatientInnen über ihr Recht aufklären, den Bericht lesen zu können. Diejenigen, die Erfahrung damit haben, bewerten diese jedoch als positiv. Die Frage, ob die Übertragung davon beeinflusst wird, wird uneinheitlich beantwortet. Für die unterschiedliche Handhabung des Gutachterverfahrens wurden sehr verschiedene Gründe genannt. Die meisten PsychoanalytikerInnen sind der Meinung, dass das Lesen des Berichts dem therapeutischen Prozess schaden oder die PatientInnen kränken oder verwirren würde. Die guten Erfahrungen derjenigen, die dies tun, geben uns jedoch Anlass, die bisher gängige Praxis zu überdenken. Auf Grund der vorliegenden Daten kann die Bedeutung der Grenze zwischen äußerer Realität und Übertragung diskutiert werden, an die wir mit dem Antragsverfahren und seinem Einfluss auf die analytische Beziehung stoßen.

Vielleicht interessiert sich die eine oder der andere Leser Ihres Newsletters für diese Studie.

Vielen Dank Ihre Mühe

Mit herzlichen Grüßen
Andreas Herrmann

ANTWORT: Vielen Dank für diesen interessanten Hinweis. Wir werden diesen in ein Spezial zu dem Thema aufgreifen

2.3. Diktiersoftware in der Praxis

Sehr geehrtes Team vom Kollegennetzwerk,
vielen Dank für Ihre wöchentlichen Mitteilungen. Bezüglich Diktiersoftware möchte ich folgende Erfahrung teilen und Vorsicht aussprechen:

– ich arbeite mit Dragon seit einigen Jahren und bin nach dem ich die Hintergrundeinstellung verstanden sowie eine Tabelle mit Fachbegriffen erarbeitet habe, mittlerweile zufrieden.

– Das Arbeiten mit SIRI, CORTANA oder ähnlichem ist damit nicht zu vergleichen. Diese Diktiermaschinen gehören zum »Internet of voice«, was bedeutet, dass alle Begriffe von den Anbietern zur Verbesserung der Erkennung gespeichert und verarbeitet werden. Neben einem guten Mikro ist dieser Datenpool verantwortlich für die guten Ergebnisse. Der Nutzer weiß nicht, was mit den Daten geschieht und deswegen ist das Diktieren von sensiblen Daten aus unserer Praxis mit diesen Geräten aus meiner Sicht nicht erlaubt.

Ich freue mich auf die nächsten Newsletter,
Burkard Blaumer

ANTWORT: Vielen Dank, lieber Kollege Blaumer, für den Hinweis und die anerkennenden Worte. Wir haben das recherchiert. Es ist tatsächlich so, dass die Diktate in einem Server in den USA verarbeitet werden. Was mit den Daten passiert, kann man nicht sagen. Streng genommen haben Sie recht, für viele Kolleginnen und Kollegen ist diese Technik aber eine große Erleichterung. Dragon naturally speaking und andere Diktierprogramme verzichten auf den Server, die Daten werden nur auf dem eigenen Rechner verarbeitet. Wer auf SIRI oder CORTANA bzw GOOGLE Assist nicht verzichten will, sollte anonymisiert diktieren, z.B. mit Chiffrenummer, statt mit Patientennamen usw. Ich selbst nutze, wie ich schon ausgeführt habe, einen medizinischen Schreibdienst, der eine Schweigepflichtvereinbarung unterschrieben hat. Das ist zwar etwas teurer, erleichtert die Arbeit jedoch ungemein. Und man ist auf der sicheren Seite.

3. Abrechnungs- und Antragsfragen

3.1. Ergänzungsbedürftig? Was ist mit dem Bericht zum Ergänzungsantrag?

ANLIEGEN einer Kollegin:

Sehr geehrter Kollege Adler, auch ich möchte Ihnen Anerkennung und Dank für Ihre viele Mühe aussprechen. Gleichzeitig habe ich ein Anliegen:

Ist im Rahmen der neuen Psychotherapierichtlinien noch ein Ergänzungsantrag zur Beantragung des 100-Sitzungen-Kontingents erforderlich? Dies war bisher für Tiefenpsychologie erforderlich, wenn man über 80 Sitzungen hinaus eine Verlängerung beantragt hatte. Habe ich das richtig verstanden, dass dieser Ergänzungsantrag entfällt?

Mit freundlichen Grüßen
S.Walinda

ANWORT: Danke für die netten Worte. Ja, der Ergänzungsbericht entfällt künftig. Der Fortführungsantrag hat nur noch drei Punkte:

- Darstellung des bisherigen Behandlungsverlaufs seit dem letzten Bericht, der Veränderung der Symptomatik und des Behandlungsergebnisses in Bezug auf die Erreichung bzw. Nichterreichung der Therapieziele; bei Kindern und Jugendlichen auch bezüglich der begleitenden Behandlung der Bezugspersonen
- Aktuelle Diagnose/n gemäß ICD-10 und aktueller psychischer Befund, weitere Ergebnisse psychodiagnostischer Testverfahren
- Begründung der Notwendigkeit der Fortführung der Behandlung, weitere Therapieplanung, geänderte/erweiterte Behandlungsziele, gesonderte Behandlungsmethoden und -techniken. Prognose, Planung des Therapieabschlusses, ggf. weiterführende Maßnahmen nach Ende der Therapie

3.2. Das Ich ist vorwiegend ein Körperliches – Antragsberichte körperorientierter Therapien

ANFRAGE einer Kollegin:

Mich würde interessieren, ob es Kollegen gibt, die körperpsychotherapeutisch arbeiten in ihren Praxen und wie ihre Erfahrungen damit sind, es in Anträgen zu erwähnen. Ich halte es nach wie vor raus, obwohl es hieß vor einiger Zeit, dass es durchaus in den Gutachteranträgen erwähnt werden dürfe und es inzwischen erwünscht sei.

Herzliche Grüße. Silke Witt-Wulf

ANTWORT: Das ist ein interessantes Thema: wie kann man die körperorientierte Therapie im Antrag begründen. Vielleicht können Kolleginnen und Kollegen hier weiterhelfen.

4. Stellenangebote, Vermietungen und Praxisverkäufe oder Gesuche

4.1. Halber Praxisraum in Bonn zu vermieten

Sehr geehrter Herr Adler, auch als stille Teilhaberin vielen Dank für die bisherigen Informationen und Ihr Engagement.

Ich würde mich freuen, wenn ich auf dieser Plattform meinen Praxisraum (TP) in Bonn, Altstadt, zur hälftigen Untermiete anbieten dürfte. Ich kann die Praxis augenblicklich aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr voll auslasten und freue mich über einen Kontakt unter m.v.boscamp@web.de oder tel. 0176-51112985.

Ihnen und allen Kollegen ein erfolgreiches und gesundes Neues Jahr.

4.2. Intervisionsgruppe in Nordwest-Mecklenburg gesucht

GESUCH einer Kollegin:

Ich suche eine Intervisionsgruppe im Bereich Nordwest-Mecklenburg, falls auf diesem Weg eine Information diesbezüglich zu erhalten ist,

3. Ich würde einen halben Praxissitz für ärztliche Psychotherapie im Bereich Nordwestmecklenburg abgeben.

Mit freundlichen Grüßen

S.Walinda

dr.walinda@yahoo.de

4.3. Angebot eines halben Praxissitzes in Nordwest-Mecklenburg

ANGEBOT der gleichen Kollegin:

Ich würde einen halben Praxissitz für ärztliche Psychotherapie im Bereich Nordwestmecklenburg abgeben.

Interessenten können unter Mail: dr.walinda@yahoo.de Kontakt aufnehmen.
Mit freundlichen Grüßen
S.Walinda

5.1. Psychohygienewoche auf El Hierro

Ich wünsche Ihnen aus Berlin ein gesundes frohes neues Jahr. Vielen Dank für diese verbindende Arbeit des Newsletters. Ich schaffe es nicht immer ihn zu lesen, aber wenn, dann gerne und es hilft mir.

Die Idee einer Psychohygienewoche auf El Hierro finde ich großartig. Bitte in den Schulferien, wenn machbar, da ich Kinder habe und alleinerziehend zu Schulzeiten nicht für eine ganze Woche wegfahren kann. Auch wenn das natürlich teurer ist in aller Regel.

Herzliche Grüße. Silke Witt-Wulf

ANTWORT: Danke für en Hinweis, wir werden veruchen, das bei der Planung zu berücksichtigen. Und versuchen, die Kosten trotzdem niedrig zu halten!

Das war es für heute. Ich wünsche allen ein schönes Wochenende mit vielleicht etwas vorfrühlingshafter Sonne!

Ihr Kollege
Dieter Adler

Kollegennetzwerk Psychotherapie
Psychoanalytiker dpv/ipa
Gruppenanalytiker dagg/d3g
Psychologischer Psychotherapeut
Kinder und Jugendlichenpsychotherapeut
Heckenweg 22
53229 Bonn

post@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Alles, was ich Ihnen geschrieben habe, wurde sorgfältig recherchiert. Trotzdem kann keine Gewähr übernommen werden. Bitte zögern Sie nicht, zu korrigieren, diskutieren, kritisieren. Das hält den Austausch lebendig.

Wenn Sie mir schreiben wollen, freue ich mich. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass ich nicht jede Email beantworten kann. Ich versuche auf die Antworten im nächsten Newsletter einzugehen, dann haben alle etwas davon!

Sie bekommen diese Nachricht, weil ich mich (unentgeltlich) für Kollegen engagiere. Ich will niemanden belästigen. Wer keine Nachrichten bekommen möchte, z.B. weil er mit den Honoraren für Antragsberichte oder die probatorischen Sitzungen, zufrieden ist oder gerne Anträge schreibt, bitte abmelden durch eine leere Email: keineinfo@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Download-Links:

Widerspruch Honorarbescheid:

<http://widerspruch.kollegennetzwerk-psychotherapie.de>

Blankoformulare zum Ausdrucken oder Bearbeiten:

Word-Vorlage:

http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch_KV_blanko.doc

Open Office Vorlage:

http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch_KV_blanko.odt

KZT-Antrag (Hinweis: Bitte Bescheid zusenden)

online-Ausfüllen:

http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Krankenkasse_blanko.pdf

Blankoformulare zum Ausdrucken oder Bearbeiten:

Word-Vorlage:

http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Krankenkasse_blanko.doc

Open Office Vorlage:

http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Krankenkasse_blanko.odt

pdf-Vorlage:

<http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Krankenkasse.pdf>

Ausfallhonorarrechner für Gruppen:

Windows und Mac:

<http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Ausfallrechner.zip>

Ipad und Iphone:

Sie brauchen zwei Applikationen:

Zuerst bitte diese Applikation (Filemaker Go) herunterladen:

<https://itunes.apple.com/de/app/filemaker-go-15/id998694623?mt=8>

oder

<https://itunes.apple.com/de/app/filemaker-go-14/id981268415?mt=8>

dann diese:

<http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Ausfallhonorarrechner.fmp12>

Wenn diese Datei geladen ist, auf "in anderen Apps öffnen" anklicken und dann "Filemaker Go" auswählen!

Messengerdienst:

https://t.me/Kollegennetzwerk_Psychotherapie

Anleitung:

http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Messenger_Anleitung.pdf

Nächstes Netzwerktreffen in Bonn, der Termin wird noch (vermutlich im nächsten Newsletter) bekannt gegeben!

Gasthaus: Wald-Cafe Landhotel Restaurant

Am Rehsprung 35, 53229 Bonn

0228 977200

Anmeldung unter:
anmeldung@kollegennetzwerk-psychotherapie.de